



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ehem. Bauernhaus mit Trotte

Gemeinde

Bachenbülach

Bezirk

Bülach

Ortslage

Bachenbülach, Unterdorf

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Dorfstrasse 24, 24a
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) nach 1600 – 1862
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Laetitia Zenklusen

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen		
05100046	RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	PD	28.11.1972	RRB Nr. 3230/1972 vom 21. Juni 1972 Beitragszusicherung
05100046	RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	PD	28.11.1972	RRB Nr. 3230/1972 vom 21.06.1972 Beitragszusicherung
051TROTTE00046	RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	PD	28.11.1972	RRB Nr. 3230/1972 vom 21.06.1972 Beitragszusicherung

Schutzbegründung

Das im historischen Siedlungskern gelegene ehem. Bauernhaus, in welchem noch bis 1923 eine Trotte betrieben wurde, ist ein wichtiger Zeuge für die vom Weinbau geprägte Vergangenheit der Region: Um 1880 gab es in Bachenbülach 132 Rebbesitzer und bis um 1900 war der ganze Sonnenhang des Hügels «Brueder» mit Reben bepflanzt. Errichtet im 17. Jahrhundert, wurde das Gebäude an der Dorfstrasse 24 laufend den jeweiligen Bedürfnissen seiner Besitzer angepasst und entwickelte sich von einer bescheidenen Trotscheune zu einem Vielzweckbauernhaus. Historisch besonders wertvoll ist die vor Ort vorhandene, völlig intakte Baumtrotte von 1660. Es handelt sich um die letzte noch am Ursprungsort erhaltene im Zürcher Unterland. Bedeutend ist das Bauernhaus mit Trotte auch wegen des nebenstehenden Kellergebäudes, mit dem es eine bauhistorisch gewachsene, funktionale Baugruppe bildet. Das freistehende Kellergebäude in Bachenbülach ist zudem ein rar gewordener Zeuge eines landwirtschaftlichen Kleinbaus aus dem 19. Jahrhundert.

Schutzzweck

Substanzieller Erhalt des ehem. Bauernhauses mit Trotte, insbesondere der Dach- und Wandkonstruktion und der Holzstützen im ehemaligen Trottraum. Substanzieller Erhalt des Kellergebäudes, insbesondere des Tonnengewölbes und der Natursteinpflasterung. Erhalten der bauzeitlichen Baumtrotte.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das ehem. Bauernhaus mit Trotte ist Teil der ältesten Bebauung entlang der Dorfstrasse, die am Fuss eines Hangs verläuft und von locker aufgereihten, traufständigen Häusern mit Vorgärten charakterisiert wird. An der nordöstlichen Giebelseite des Bauernhauses befindet sich, getrennt durch eine Aussentreppe, ein Kellergebäude (051BEI00046). Hier liegt auch ein gepflasterter Vorplatz, der mit einer Linde und einem Brunnen möbliert ist.

Objektbeschreibung



Ehem. Bauernhaus mit Trotte

Ehem. Bauernhaus (Vers. Nr. 00046)

Traufständiger Giebeldachbau mit gemauertem EG und zwei in Fachwerk konstruierten Obergeschossen. Das über einem liegenden Dachstuhl errichtete Sparrendach ist mit Biberschwanzziegeln eingedeckt. Der 1980–1981 umgebaute Gebäudeteil im SW umfasste ursprünglich das Tenn und den Stall mit einer Heubühne (heute Eingangsnische). Die Giebelseite weist pro Geschoss je ein Fenster auf. Der nordöstliche Hausteil zeigt sich gegen NW und NO wenig verändert: Im EG liegt der ursprüngliche Eingang in den Trottraum, in der Fachwerkwand darüber sitzen Einzelfenster.

Trotte (051TROTTE00046)

Im Trottraum tragen verzierte und einfache Holzstützen die Decke. Im rückwärtigen, zweigeschossigen Bereich befindet sich eine bauzeitlich erhaltene Baumtrotte. Sie weist einen 12,5 m langen Trottbau auf und ist mit der Jahreszahl «1660» versehen. Der Spindel wurde 1767 ersetzt und ist folgendermassen beschriftet: «I Z M», «W ♦* Z M 1767», «L H I V I M». Im vorderen Zwingstud ist die Jahreszahl «1782» und über der Renne des Trottbetts die Jahreszahl «1769» eingekerbt.

Kellergebäude (051BEI00046)

Giebelständiger, massiv gemauerter Satteldachbau mit östlichem Schlepfdachanbau. Die Strassenfassade (NW) weist einen rechteckigen, unter Bodenniveau abgetieften Kellereingang und an den Seiten kleine breitrechteckige Öffnungen auf. Der Kellerraum ist mit Tonnengewölbe und Natursteinpflasterung bauzeitlich erhalten.

Baugeschichtliche Daten

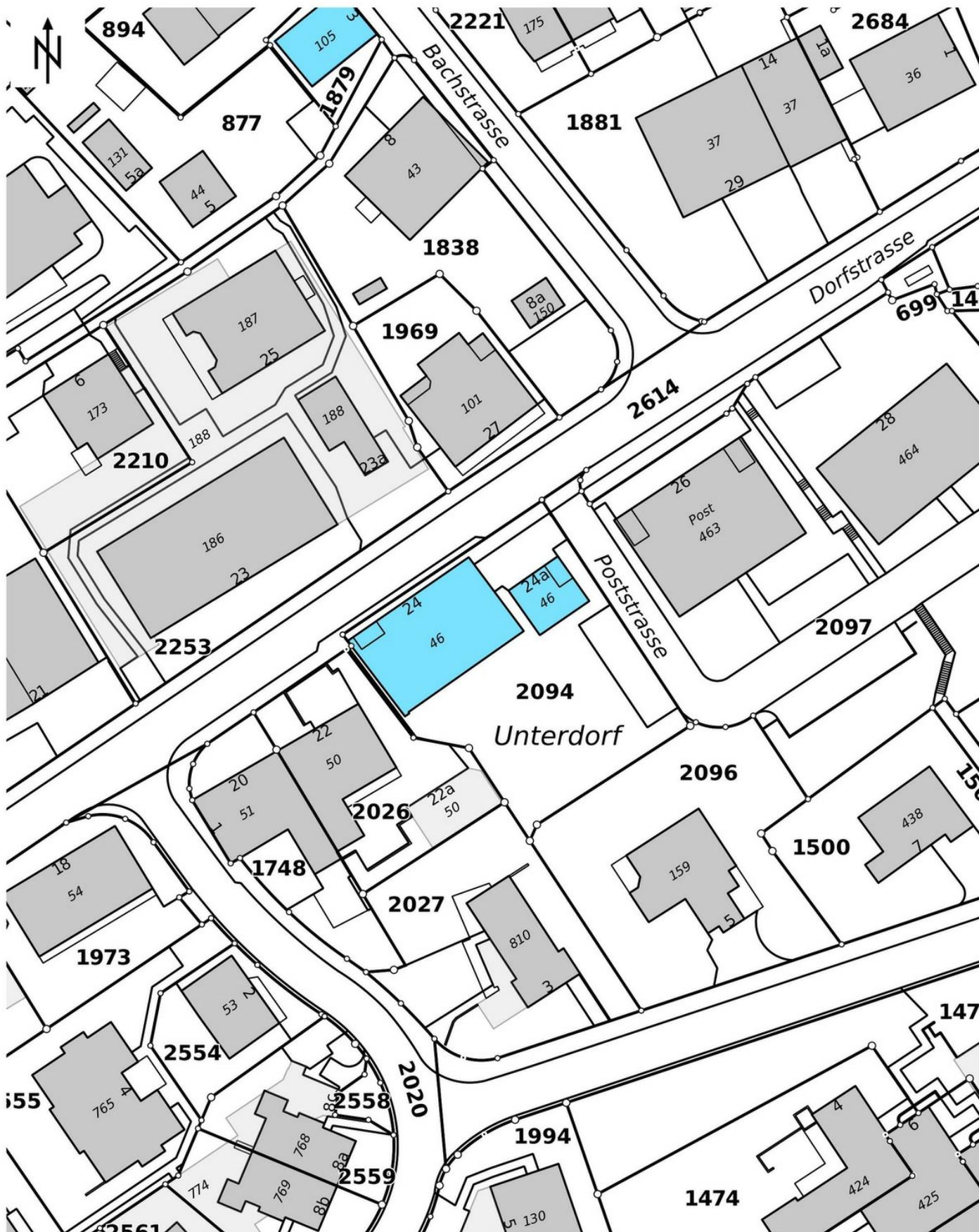
17. Jh.	Errichtung des Bauernhauses mit Trotte
1660	Erstelljahr des Trottbau (Inschrift)
Um 1700	Einrichtung einer Wohnung für den Trottmeister im 1. OG; bescheidene Ökonomieanbauten bestehen bereits
E. 18. Jh.	Aufstockung des Gebäudes um ein zweites Geschoss, neuer Dachstuhl
Um 1830	Verlängerung des Gebäudes auf die heutige Länge, Erstellung der gemauerten Giebelfassade im W
1862	Errichtung des Kellergebäudes
1884	Schopfanbauten am Kellergebäude
1923	Einstellung des Betriebs der Baumtrotte als Weinpresse
1942	Sanierung der Trotte: Giebelfassade O, Erneuerung Fachwerk
1954	Überführung der Baumtrotte in den Besitz der Gemeinde Bachenbülach
1972	Instandsetzung des Trottbau, Ausbau des Trottraums zu einem Versammlungsraum
1975	Kauf der Trotte durch die Gemeinde Bachenbülach
1980–1981	Renovation und Umbau des Bauernhauses: Eingangsnische mit Fenstern sowie Bretterverschalung anstelle von Tenntor, Stall und Heubühne, im 1. OG Einbau der Bibliothek mit Erschliessung an der nordöstlichen Giebelseite, neue Erschliessung an der Hausrückseite für die Wohnungen in den OG; Kellergebäude: Neuerrichtung des DG, Architekt: Hugo Oswald, Oberglatt

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 3, Zürcher Weinland, Unterland und Limmattal, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1997, S. 387.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Bachenbülach, Vers. Nr. 00046, Okt. 2017, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Bachenbülach, Inv. Nr. V/1a, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



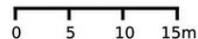
Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 15.10.2019 15:49:50

Diese Karte stellt einen Zusammenschluss von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:700



Zentrum: [2683608.74,1261915.47]

Ehem. Bauernhaus mit Trotte



Ehem. Bauernhaus mit Trotte, Ansicht von W, 28.01.2015 (Bild Nr. D100569_41).



Ehem. Bauernhaus mit Trotte, Ansicht von N, 28.01.2015 (Bild Nr. D100569_42).

Ehem. Bauernhaus mit Trotte



Ehem. Bauernhaus mit Trotte, Ansicht von NO, 05.12.2019 (Bild Nr. D100569_43).

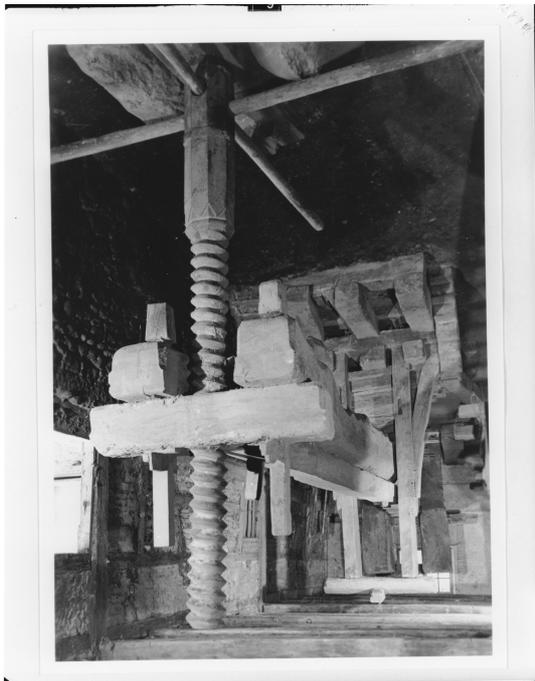


Ehem. Bauernhaus mit Trotte, Kellergebäude (051BEI00046), Ansicht von NW, 05.12.2019 (Bild Nr. D100569_44).

Ehem. Bauernhaus mit Trotte



Ehem. Bauernhaus mit Trotte, links neben Tenntor Eingang in die Trotte, Ansicht von NW, Zustand vor dem Umbau 1980–1981, 29.07.1971 (Bild Nr. U32969).



Ehem. Bauernhaus mit Trotte, Baumtrotte von 1660 (051TROTTE00046), Zustand vor dem Umbau 1980–1981, 29.07.1971 (Bild Nr. U32972).